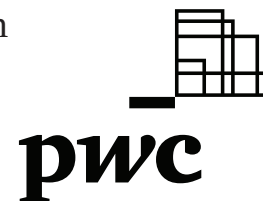




Sporthilfe Ball des Sports 2023

Präsentiert von



Ein Fest für die Sport-Familie

1500 Gäste feiern den 52. Ball des Sports in der Frankfurter Festhalle / Faeser: „Für ganz Deutschland wichtig“

Von Tobias Goldbrunner

Niklas Kaul hat einen Marathon hinter sich, als er den Saal beim 52. Ball des Sports betritt. Der Zehnkampf-Europameister geht am Samstagvormittag noch bei den Rheinland-Pfalz-Meisterschaften im 60-Meter-Hürden-Rennen in Ludwigshafen an den Start, am Nachmittag wird der 24-Jährige in Mainz als rheinland-pfälzischer „Sportler des Jahres“ ausgezeichnet. Ehe es in Windeseile in die Frankfurter Festhalle geht. „Morgen habe ich zum Glück mal frei“, sagt der Leichtathletik-Star mit einem Augenzwinkern. Der Mainzer gehört zu den rund 100 deutschen Sport-Asen, darunter **Oliver Zeidler**, **Ingrid Klimke**, **Felix Loch**, **John Degenkolb**, **Mick Schumacher** und **Elisabeth Seitz**, die den Abend in der Main-Metropole genießen – wohin Europas größte Benefizgala in diesem Jahr zurückgekehrt ist.

„In Wiesbaden war es genauso schön“, sagt Hessens Ministerpräsident **Boris Rhein**. „Das Wichtigste ist aber, dass der Ball in Hessen geblieben ist.“ Der CDU-Politiker ist leidenschaftlicher „Schönwetter-Radfahrer“, geht allerdings „bei jedem Wetter, auch Schnee und Regen, morgens um 6 Uhr fünf Kilometer joggen“. Bundesinnenministerin

Nancy Faeser, die am Vormittag noch zu Gast beim Neujahresempfang des DOSB in Frankfurt war, betont: „Dieser Ball ist für ganz Deutschland unfassbar wichtig. Hier werden unsere Athleten gewürdigt, die das ganze Jahr über Großartiges leisten.“ Die Sporthilfe nimmt durch den Ball Jahr für Jahr einen hohen sechsstelligen Euro-Betrag ein.

Sporthilfe-Vorstandschef **Thomas Berlemann** begrüßt gemeinsam mit seinen Mitstreitern, darunter **Franziska van Almsick**, die stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende der Stiftung, die 1500 Gäste am Roten Teppich. „Es wird ein fantastischer Abend, wenn die ganze Sport-Familie zusammenkommt“, meint der frühere Wasserball-Nationalspieler. Zu den prominenten Besuchern zählen auch **Günter Netzer**, **Britta Heidemann**, **Heike Henkel**, **Michael Groß**, **Heiner Brand**, **Kristina Vogel** und **Jens Spahn**. Auch die Bundesliga-Profis der Frankfurter Eintracht eilen nach dem 3:0-Heimerfolg gegen Schalke 04 in die „Cudd Stubb“. Ob er nächstes Jahr mit der Meisterschale komme, wird **Axel Hellmann** gefragt: „Die Tabelle liest sich gut, aber wir fangen nicht an zu träumen“, meint der Vorstandssprecher.

Ein Stammgast beim Ball ist **Marika Kilius**. Die Eis-Ikone hat „schönste Erinnerungen“ an die Festhalle. „Ich bin hier früher auch viele Shows gelaufen.“ Und so schreitet sie in den Saal, in dem Moderator **Johannes B. Kerner** durch den unterhaltsamen Abend führt.

Samstag, 21. Januar 2023

Ein Sonderdruck des
WIESBADENER KURIER
www.wiesbadener-kurier.de

Mehr ist mehr

Mehr Förderung, mehr Gleichstellung, mehr Partnerschaft.

Wir verlängern und erweitern unsere Zusammenarbeit mit der Deutschen Sporthilfe – nun als Nationaler Förderer.



BALL DES SPORTS

2

Der Gesellschaft etwas zurückgeben

Warum die Beratungsgesellschaft PwC ihr Engagement als „Nationaler Förderer“ ausweitet

Die Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers Deutschland (PwC) engagiert sich seit 2011 als Partner der Stiftung Deutsche Sporthilfe. Über die Jahre ist die Partnerschaft über die Elite Plus-Förderung, das Sporthilfe Elite-Forum und den Ball des Sports gewachsen. Seit Januar 2023 ist PwC Deutschland „Nationaler Förderer“ und rückt damit in die höchste Partnerkategorie der Stiftung auf.



Ein Meilenstein für die Gleichstellung von Para-Sportlern.

Petra Justenhoven, Sprecherin der Geschäftsführung von PwC Deutschland
Foto: PwC

Das Unternehmen setzt die Elite Plus-Förderung für olympische Athleten in starkem Umfang fort und engagiert sich weiterhin als Partner des Sporthilfe Elite-Forums. Ein neuer Baustein der Partnerschaft ist die von der Sporthilfe ins Leben gerufene Elite-Förderung für Para-Athleten, die PwC Deutschland finanziert. Über dieses Programm werden paralympische Sportler erstmals gezielt gefördert. Mehr über die Hintergründe des Engagements und die Förderung von Para-Sportlern verrät Petra Justenhoven, Sprecherin der Geschäftsführung von PwC Deutschland, im Kurz-Interview.

Wieso engagiert sich eine Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsgesellschaft für deutsche Spitzenathleten?

Zwischen Spitzensport und Business sehe ich viele Parallelen: Das Streben nach Top-Leistungen, Teamgeist und natürlich Disziplin, um in einem harten, aber hoffentlich fairen Wettbewerb zu bestehen. Dabei hat gerade

Sport eine verbindende Wirkung. Er ist in der Lage, Grenzen zu überwinden und Menschen zusammenzubringen. Unabhängig davon, wo sie herkommen, wo sie groß geworden sind oder aus welchen Kulturkreisen sie stammen. Somit unterstreicht unser Engagement bei der Sporthilfe auch, wie wir als Unternehmen gesellschaftliche Verantwortung übernehmen. Wir sehen es als unsere Aufgabe, der Gesellschaft etwas zurückzugeben, indem wir Spitzensportlern eine relevante Hilfestellung geben.

Deshalb ist es uns ein Herzensanliegen, die vielversprechenden Sporttalente zu fördern, nicht nur finanziell, sondern als Partner und Enabler.

Neu ist seit Jahresbeginn der Support für paralympische Sportler. Welche Bedeutung hat das Programm aus Ihrer Sicht?

Aus unserer Arbeit als Berater und Prüfer wissen wir, dass Vielfalt ein wichtiger Schlüssel für den Erfolg ist. Deshalb setzen wir uns mit voller Überzeugung für Diversität im Sport und der Gesellschaft ein. Wir freuen uns sehr, dass es nun erstmals eine gezielte Förderung paralympischer Sportler gibt. Die besten deutschen Athleten haben eine enorme Vorbildfunktion für unsere Gesellschaft – und das gilt im olympischen wie im paralympischen Sport gleichermaßen. Die paralympische Elite-Förderung ist deshalb ein Meilenstein für die Gleichstellung von paralympischem und olympischem Sport.



Guter Gastgeber: Sporthilfe-Vorstandschef Thomas Berlemann begrüßt seine Gäste in der Festhalle Frankfurt zum 52. Ball des Sports.

„Olympia wäre großartig“

Sporthilfe-Vorstandschef Berlemann über Spiele in Deutschland und Hilfe in schweren Zeiten

Von Lisa Bolz

Vor einem Monat gratulierte Sporthilfe-Vorstandschef **Thomas Berlemann** **Gina Lückenkemper** und **Niklas Kaul** noch zur Wahl als Sportlerin und Sportler des Jahres, am heutigen Samstag begrüßt der ehemalige Wasserballer rund 1500 Gäste beim 52. Ball des Sports in der Frankfurter Festhalle: aktive und ehemalige Athleten sowie Vertreter aus der (Sport-)Politik, Wirtschaft, Medien und Gesellschaft. Sprint-Spezialistin Gina Lückenkemper und Zehnkämpfer Niklas Kaul werden seit 2013 beziehungsweise 2015 von der Sporthilfe gefördert. „Wir freuen uns darauf, dies auch in Richtung der Olympischen Spiele 2024 in Paris zu tun“, sagt Berlemann, was für alle rund 4000 Athleten gilt, die von der Sporthilfe gefördert werden. Corona, Krieg,

Energiekrise, „mit Beginn der Pandemie sind den Spitzensportathlet:innen aufgrund des Ausfalls von Startgeldern, Prämien und Sponsoreinnahmen 25 Prozent der Einnahmen weggebrochen“, schildert Berlemann. „Deshalb war es sehr wichtig, auch in dieser Zeit kontinuierlich das zu leisten, was die Athlet:innen von der Sporthilfe gewohnt sind. Das ist uns dank unserer Partner gelungen, und daran hat sich auch durch die Energiekrise nichts geändert.“

Um die Athleten auch künftig bestmöglich zu unterstützen, arbeite die Stiftung daran, perspektivisch mehr Geld bereitzustellen. Mehr noch: „Wir werden aber über die finanzielle Förderung hinaus das Portfolio unserer Leistungen erweitern und als sogenannte Lifetime-Companion die Athlet:innen als Persönlichkeiten weiterentwickeln,

beruflich qualifizieren und auf die Karriere nach dem Sport vorbereiten“, sagt Berlemann. Stets unter Berücksichtigung der persönlichen Situation, versteht sich. Die Sporthilfe wird als der „Thinktank im Sport“ bezeichnet. „Wir sind innovativ, digital und bestens vernetzt mit den Athlet:innen“, erklärt der Vorstandschef, dass Förderprogramme und Maßnahmen kontinuierlich weiter ausgebaut werden. „Und wir sind vor allem schnell und unabhängig“, betont er. Wenn das viele Geld für den Sport richtig investiert werde, dann könnte Deutschland mit anderen erfolgreichen Ländern Schritt halten, aufschließen und sie eines Tages auch überholen. Die größte Herausforderung sieht Berlemann in der Vielschichtigkeit des Systems: „Wenn ein System zu komplex wird und nicht mehr gut funktioniert,

muss man es vereinfachen, entbürokratisieren und schlanker machen.“ Die Sporthilfe sei der Partner für alle, die bereit sind, diesen Fortschritt zu ermöglichen.

Apropos Olympische Spiele: Berlemann fände es „großartig, wenn es gelänge, die Olympischen Spiele wieder nach Deutschland zu holen“. Wenn es so weit kommen sollte, „wird es eine hervorragende Veranstaltung in Deutschland werden, die uns als Nation dahinter vereinen und zusammenschweißen könnte“. Das wäre sicher eine großartige Sache. „Als Sporthilfe unterstützen wir dies voller Überzeugung und Zuversicht.“ Und großartig wäre es natürlich auch, denn bei der nächsten Wahl zur Sportlerin und zum Sportler des Jahres wieder Sporthilfe-geförderte Athleten auf der Bühne stehen.

Das leistet die Sporthilfe

Die Sporthilfe begleitet Deutschlands beste Nachwuchs- und Spitzensportler auf dem Weg zu Medaillenerfolgen bei Welt- und Europameisterschaften sowie insbesondere in Hinblick auf die **Olympischen und Paralympischen Spielen in Paris 2024 und Cortina D'Ampezzo 2026**. Dabei versteht sich die Sporthilfe als beständige Begleiterin für die Athleten – vom Anfang bis zum Ende der sportlichen Karriere und darüber hinaus. Anlass für die Gründung der Sporthilfe am 26. Mai 1967 waren die Olympischen Spiele in München.

Aktuell unterstützt die Stiftung rund **4000 Athleten aus über 50 verschiedenen Sportarten** sowohl finanziell als auch bei der Karriereplanung und in der Persönlichkeitsentwicklung mit verantwortungsbewussten und kreativen Förderkonzepten, die kontinuierlich den Rahmenbedingungen der Athleten angepasst werden, beispielsweise auch Weiterbildungen und das Entdecken von Potenzialen über die Sportkarriere hinaus.

Damit hat die Sporthilfe als wichtigste private Förderungsinstitution in Deutschland maßgeblichen Anteil an bisherigen und zukünftigen olympischen und paralympischen Erfolgen deutscher Athleten. Dass Sporthilfe-geförderte Sportler zu **90 Prozent an deutschen Erfolgen** bei internationalen Wettkämpfen beteiligt sind, zeigt, welche Relevanz die Sporthilfe-Förderung für Deutschlands beste Spitzen- und Nachwuchsatleten hat. Dazu gehören 282 Goldmedaillen bei Olympischen Spielen und 362 Goldmedaillen bei den Paralympics.

Der traditionsreiche „Ball des Sports“ gilt als **Europas größte Benefiz-Veranstaltung** im Sport und bringt einmal jährlich Deutschlands Elite aus Sport, Wirtschaft, Politik und Gesellschaft zusammen. Für die Deutsche Sporthilfe ist der Ball des Sports sowohl finanziell als auch ideell das wichtigste Event im Jahr. Die Stiftung erwirtschaftet durch ihre Highlight-Veranstaltung einen sechsstelligen Benefiz-Erlös zugunsten der Athletenförderung. Der erste Ball fand übrigens am 30. Januar 1970 in der Jahrhunderthalle in Frankfurt-Höchst statt.

Tim Bendzko singt für die Ballgäste in der Festhalle

Mitternachts-Act sorgt für Gänsehaut-Momente

Kaum ein anderer hat die deutschsprachige Popmusik in den vergangenen zehn Jahren so geprägt wie **Tim Bendzko**. Der Berliner Singer-Songwriter sorgt beim 52. Ball des Sports in der Festhalle Frankfurt für Gänsehaut-Momente und macht unter anderem mit seiner Platin-Single „Nur noch kurz die Welt retten“ nach Mitternacht Stimmung auf der Tanzfläche. Bendzkos besonders enge Bindung zum (Spitzen-)Sport zeigt sich nicht zu-

letzt durch seinen beliebten Song „Hoch“ zu den Olympischen Spielen in Tokio.

Die Sprache seiner Songs zeichnet sich durch Gefühl, Haltung sowie Mut aus und bewegt nicht nur den 37-jährigen Berliner selbst, sondern auch seine Fans. Sein fünftes Studio-Album mit dem Titel „April“ ist für den 31. März 2023 angekündigt. Seit 2019 ist Bendzko Mitglied des Kuratoriums des Sporthilfe-Partners DFL Stiftung.



Sorgt beim 52. Ball des Sports für den musikalischen Höhepunkt: Singer-Songwriter Tim Bendzko. Archivfoto: Sascha Lotz

Kletterberg schwebt von der Decke herab

Der Umzug von Wiesbaden nach Frankfurt läuft reibungslos / In der Festhalle will die Sporthilfe ein „Statement“ setzen

Es dauert genau eineinhalb Minuten. Anderthalb Minuten schwebt der rund zehn Meter hohe Kletterberg in der Frankfurter Festhalle herab von der Kuppel und landet sanft am Boden inmitten der rund 1500 geladenen Gäste. Diese können das Showprogramm beim 52. Ball des Sports wieder hautnah erleben. Zuerst zeigen die Sportakrobaten ihr Können, dann sind die Kletterkünstler dran. Übertragen wird jeder Handgriff auf den drei großen Leinwänden. Zehn weiße Segel bringen den Raum der Kuppel erst richtig zur Geltung. „Wir wollen ein Statement setzen“, sagt **Jürgen Haßler** von der organisierenden Agentur „Hassler made“. Sporthilfe-Vorstandschef **Thomas Berlemann** ergänzt: „Das wird ein einmaliges Erlebnis.“

Nachhaltigkeit ist ein großes Thema

Einmalig jedoch nicht für den von Lotto Hessen präsentierten Kletterturm. Das Bauwerk mit rund 160 Quadratmetern Kletterfläche geht nach dem Ball an den Deutschen Alpenverein (DAV), übrigens die größte nationale Bergsteigervereinigung der Welt und der viertgrößte



Endspurt für den Ball des Sports in Frankfurt am Freitag: Für die Gala-Show wird der zehn Meter hohe Kletter-Koloss unter die Kuppel der Festhalle hinaufgezogen. Foto: rscp/Frank Heinen

nationale Sportfachverband Deutschlands. „Wir sind immer bestrebt, den Ball noch nachhaltiger zu gestalten“, sagt Haßler. 90 bis 95 Prozent der Materialien sind wiederverwendbar und die Kommunikation läuft schon seit Jahren weitgehend digital. „Das sind viele kleine Stellschrauben“, sagt Haßler. Wie auch

das von Starkoch Nelson Müller kreierte Drei-Gänge-Menü, das 2023 mit einer veganen Vor- und Nachspeise aufwartet.

Der Umzug von Wiesbaden nach Frankfurt verlief reibungslos, wie Haßler berichtet. Zehn Tage sind die rund 250 Mitarbeiter in der Festhalle mit dem Aufbau beschäftigt,

verlegen Böden, stellen Tische, hängen Scheinwerfer oder schrauben Kletterelemente an die Wand. Wo eigentlich ein Durchgang zum Treppenhaus ist, entsteht die Bühne für den Mitternachts-Act. Hier gibt sich Singer-Songwriter **Tim Bendzko** die Ehre. Der Rote Teppich wartet bis zuletzt noch aufgerollt auf seinen gro-

ßen Auftritt, soll er für die Ballgäste doch besonders strahlen. Auf kleinen Wagen werden unzählige Sektgläser in Richtung Erlebniswelt geschoben. Es klingt vielversprechend. „Wir sind hier mit allem sehr zufrieden“, sagt Vorstandschef Berlemann. Die Sporthilfe hatte Wiesbaden, wo der Ball des Sports zuletzt 14 Mal in Folge stattgefunden hat, durchaus mit einem weinenden Auge verlassen. Doch nun ist der Blick längst nach vorne gerichtet.

Beziehungsweise nach oben. Zum Kletterturm, der herunter schwebt. Da klettert unter anderem Para-Sportler **Tim Schaffrinna** direkt vor den Gästen. Und das ist beeindruckend. Denn der Bischofsheimer ist nach einem Schicksalsschlag im Jahr 2018 halbseitig gelähmt. Schaffrinna ist außerdem Leistungssportreferent der Sektion Frankfurt des DAV und Doktorand im Fach Mineralogie. „Unsere Aufgabe ist es, solche Persönlichkeiten zu fördern“, sagt Berlemann. Am heutigen Abend werden diese Persönlichkeiten vor allem aber auch gefeiert. „Wir werden eine tolle Party feiern“, sagt Berlemann. Bis die Gläser klirren.



Balanceakt: Die Sportakrobaten zeigen große Eleganz und eindrucksvolle Körperspannung.



Bitte lächeln: Ex-Gesundheitsminister Jens Spahn (rechts) posiert mit seinem Mann Daniel Funke für die Fotografen.



Strahlende Gäste: Modelagent Peyman Amin und Partnerin Sandra Apfelbeck.



Zwei Turn-Europameisterinnen: Emma Malewski (li.) und Elisabeth Seitz.



Das sieht richtig lecker aus: Für das leibliche Wohl ist beim Ball des Sports in Frankfurt freilich ebenfalls bestens gesorgt.



Eis-Ikone und ein echtes Ball-Urgestein: Marika Kilius.



Fernsehmoderatorin Laura Wontorra präsentiert ihr funkelndes Kleid auf dem Roten Teppich.



Der „Fußballgott“ darf beim Ball des Sports nicht fehlen: Ex-Eintrachtspieler Alexander Meier hat erst den Heimsieg der SGE gesehen und feiert nun auf dem Ball.



Blickfang in Pink: Hockey-Legende Stefan Blöcher und Lebensgefährtin Anna Posch.



Star am Reck und auf dem Tanzparkett: Fabian Hambüchen und Ehefrau Viktoria.

BALLGEFLÜSTER

Ball als Schnittstelle

Für **Jürgen Keller** steht fest: „Der Ball des Sports ist die ideale Schnittstelle für Sport, Wirtschaft und Politik. Ich freue mich auf den Austausch“, sagt der Geschäftsführer von Hyundai Motor Deutschland. Der ehemalige Leistungsschwimmer weiß: „Durch ihren Ehrgeiz können viele Sportler perspektivisch auch unsere Wirtschaft voranbringen.“ Oder in die Politik gehen: „Man sollte frühzeitig die Zeit nach dem Leistungssport im Blick haben“, rät **Eberhard Glenger**, ehemals Kunstturner und Bundestagsabgeordneter.

Handball-Fieber

Wird Deutschland Handball-Weltmeister? „An guten Tagen können wir viel schaffen“, sagt Ex-Bundestrainer **Heiner Brand**. Noch optimistischer ist sein ehemaliger Kreisläufer **Christian „Blacky“ Schwarzer**: „Ich habe unser Team als Geheimfavorit benannt und glaube fest an den Titel.“ Schwarzer bekennt: „Ich habe das Handy komplett aufgeladen und hoffe auf gutes W-Lan.“ Er will das Spiel der deutschen Mannschaft gegen Holland am Ballabend verfolgen. Vielleicht mit seinem Kumpel **Steffen Weber**, dem Handball-Europameister von 2004. „Damals waren wir kurz nach dem Titelgewinn hier und sind vom Ball direkt zum aktuellen Sportstudio gefahren und Pascal Hens hat bei der Tombola ein Auto gewonnen“, erinnert sich Weber. „Auch Christian Ramota und Jan-Olaf Immel haben hier schon Autos gewonnen, heute bin ich dran“, sagt Schwarzer und grinst.

WM-Vorbereitung

Übermorgen beginnt die Rennrodel-WM in Oberhof, aus diesem Grund kann **Felix Loch** leider nicht so lange bleiben. „Aber in einer kurzen Trainingspause wollte ich mir den Ball nicht entgehen lassen“, sagt der 33-jährige Rennrodler.

Finnische Gäste

Lotto Hessen zählt zu den Förderern des Balls des Sports und so verwundert es nicht, dass Geschäftsführer **Martin Blach** sagt: „Es war ein großer Erfolg, den Ball in Hessen zu halten.“ Mit seiner Frau **Filiz Blach** war er schon etliche Male beim Ball, diesmal hat er internationale Gäste an einen Tisch geladen: den Chef der finnischen Lotterie. In Sachen Lotto seien die Finnen „in Europa wegweisend“.

Patriot Blöcher

Hockey-Legende **Stefan Blöcher** ist zum 41. Mal beim Ball des Sports und vor dem offiziellen Beginn mit Partnerin **Anna Posch** zum Empfang von Ministerpräsident Boris Rhein geladen. „Wir freuen uns auf den Ball in dieser traditionellen Halle, aber als Wiesbadener blutet mir das Herz. Ein fataler Fehler der Stadt, den Ball, der drei Tage lang Flair in die Stadt bringt, ziehen zu lassen.“

Bock auf Bendzko

Moderatorin **Evren Gezer** freut sich auf ihren Auftritt beim Ball des Sports zu später Stunde, vor allem freut sie sich auf den Mitternachts-Act Tim Bendzko: „Seine Musik ist genau mein Ding.“

Als Reporter waren Tobias Goldbrunner, Nadine Peter, Eric Hartmann, Henning Kunz, Lisa Bolz, Olaf Streubig, Henri Solter, Stephan Creelius und Martin Schirling im Einsatz. Für die Fotos sorgten Corinna Beck, Frank Heinen, Hasan Bratic und Johannes Lay.

BALLGEFLÜSTER

Besondere Gabe

Samstagmorgen noch in Trainingsklamotten, für den 52. Ball des Sports in der Frankfurter Festhalle schlüpft **Elisabeth Seitz** ins schicke rote Abendkleid. „Ich habe mich rausgeputzt“, sagt die deutsche Rekordmeisterin, die 2022 am Stufenbarren bei den European Championships in München die EM-Goldmedaille gewonnen hat. Die Stuttgarterin ist mit einer besonderen Gabe gesegnet, wie sie auf dem Roten Teppich verrät: „Ich bekomme kaum Blasen.“ Einem langen Tanzabend steht also nichts im Wege.

Klassentreffen

„Der Ball des Sports ist wie ein Klassentreffen von vielen Bekannten.“ Die ehemalige deutsche Bahnradsportlerin und zweifache Olympiasiegerin **Kristina Vogel** hat sich für den 52. Ball des Sports mit ihrem silbernen Paillettenkleid ganz besonders schick gemacht. „Das mache ich total gern.“ Besonders freut sich Vogel als Vegetarierin auch insbesondere auf die Vor- und Nachspeise von Starkoch Nelson Müller. „Das wird lecker.“

Feuer brennt

„Fuego“, zu deutsch „Feuer“, steht auf dem Kleid von **Ann Kathrin Linsenhoff**. Und das Feuer brennt wahrlich in den Augen der Dressur-Olympiasiegerin. Erst am Freitag gab es auf dem Gestüt der Familie in Kronberg etwas zu feiern. Hessens Ministerpräsident Boris Rhein verlieh Linsenhoff für ihr vorbildliches gesellschaftliches Engagement das Verdienstkreuz 1. Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. „Ein ganz besonderer Moment.“ Das findet auch Doppel-Olympiasiegerin **Ingrid Klimke**. „Ich freue mich sehr für sie. Ich finde sie sehr bewundernswert, weil sie ein Mensch ist, der immer für alle anderen da ist, die andere unterstützt, so gut sie kann“, sagt die Reitmeisterin. Und beide benennen die Sporthilfe als „großes Glück“. Denn ohne diese Unterstützung würden es viele Sportler nicht schaffen, so erfolgreich zu sein.

Netzer flaniert

Sichtlich entspannt flaniert Fußball-Legende **Günter Netzer** über den Roten Teppich, gibt sich wortkarg – und bleibt dann doch an dem einen oder anderen Mikrofon stehen. Wie er die Entwicklung von Bundesligist Eintracht Frankfurt einschätzt, die in dieser Saison sportlich gleich auf drei Hochzeiten tanzt? „Trainer Oliver Glasner hat mit der Mannschaft etwas Gutes entwickelt“, sagt er. Mehr aber auch nicht. Alles andere wäre ja auch unseriös, kommentiert er und flaniert weiter.

„Gesund bleiben“

Ex-Gewichtheber **Matthias Steiner** ist heute vor allem Ernährungspionier für den gesunden Alltag – und natürlich Papa. „Die Jungs wollen viel Fußball spielen“, verrät der Olympiasieger von 2008. Aber auch Fahrradfahren und Wandern stehen bei Familie Steiner hoch im Kurs. Was er sich für die Zukunft wünscht? „Gesund bleiben.“

Quatschen

Normalerweise fühlt sich Sprint-Staffel-Europameisterin **Rebekka Haase** am wohlsten auf der Tartanbahn. Eine gute Figur macht die 30-Jährige aber auch auf dem Roten Teppich. Am meisten freut sie sich auf den Austausch mit anderen Athleten: „Bei Olympia war keine Zeit zum Quatschen, heute geht das.“



Schwarze, rote und goldene Regenschirme bilden das Logo der Sporthilfe. Gehalten werden sie von erfolgreichen Sportlern des Jahres 2022.



Die Eintracht-Familie hat in Frankfurt ein Heimspiel: Vorstand Philipp Reschke (li.) mit Ehefrau Julia und Vorstandssprecher Axel Hellmann mit Freundin Claudia Rost.



Imposante Pyramide: Die Sportakrobaten in Aktion.



Auch Fußball-Legende Günter Netzer lässt sich den Ball des Sports nicht entgehen.



Auch das Rahmenprogramm beim Ball des Sports ist äußerst unterhaltsam – wie hier am Kickertisch der Frankfurter Eintracht. Die Hessen sind in der Bundesliga übrigens mit einem 3:0 gegen Schalke 04 optimal aus der langen Winterpause gestartet.



Freuen sich auf einen entspannten Abend: Mercedes-Vorstandsvorsitzender Ola Källenius mit Ehefrau Sabine.



Die ehemalige Weltklasse-Dressurreiterin Ann Kathrin Linsenhoff kommt in einem spektakulären Kleid.



Zwei Legenden der Leichtathletik Arm in Arm: Paul Meier (Zehnkampf) und Heike Henkel (Hochsprung).



Dürfte die derzeit laufende Handball-WM ganz genau verfolgen: der ehemalige Nationalspieler Christian „Blacky“ Schwarzer.

BALLGEFLÜSTER

Freude über Restart

TV-Moderatorin **Laura Wontorra** freut sich nicht nur über einen „coolen Abend“ in der Festhalle, sondern ist auch froh, dass die längste Fußball-Winterpause aller Zeiten endlich vorbei ist. Und das mit einem Bochumer Heimsieg, über den sie sich zum Bundesliga-Restart besonders gefreut hat. Aber auch zur Frankfurter Eintracht pflegt die 33-Jährige eine besondere Beziehung: „Das ist eine Liebesgeschichte geworden, seit ich die Frankfurter in der Europa-League so eng begleitet habe. Ich hoffe, der Höhenflug geht noch lange weiter.“ Demnächst wird sie das Champions-League-Achtelfinale in Neapel moderieren. Zum Ball wird sie vom befreundeten Podcaster **Maximilian Loulakis** („Dear Heteros“) begleitet. Wontorra war schon ein paar Mal beim Podcast ihres Ex-Kommilitonen zu Gast, „nun unterstützt er mich beim Gang über den Roten Teppich“. „Gibt Schlimmeres“, sagt Loulakis schmunzelnd.

Comeback-Freuden

Fraport-Chef **Stefan Schulte** findet das Ball-Comeback in Frankfurt „richtig klasse, auch wenn ich nichts gegen Wiesbaden habe“. Und überhaupt sei das Engagement der Sporthilfe nicht hoch genug einzuschätzen. Er selbst sei als Reitsportler früher „eher auf mittlerer Ebene“ unterwegs gewesen, plaudert Schulte aus dem Nähkästchen, „ein paar Dressurturniere auf L- und M-Niveau. Mehr war nicht drin, um ehrlich zu sein. Man muss seine Stärken kennen“.

Ball statt Tennisball

Normalerweise ist **Andrea Petkovic** im Januar in Australien unterwegs. Nachdem sie ihren Tennisschläger an den Nagel gehängt hat, hat „Petko“ nun „endlich auch mal Zeit“ für einen Ball-Besuch. Leider hatte Angelique Kerber kurzfristig absagen müssen. Das Wiedersehen der langjährigen Tenniskolleginnen ist aufgeschoben, nicht aufgehoben. Beide wollen beim großen „Petko and Friends-Showkampf“ am 25. Juni in Bad Homburg noch einmal zum Schläger greifen.

Sommer-Traum

Wie oft er schon beim Ball des Sports war, kann der frühere hessische Ministerpräsident **Volker Bouffier** nur schätzen: „25 Mal ungefähr, also früher auch schon in Frankfurt. Atmosphärisch hat es mir in Wiesbaden immer besser gefallen, aber wir lassen uns mal überraschen.“ Für seine Frau **Ursula Bouffier**, die auf dem Roten Teppich noch etwas fröstelt, steht derweil fest: „Gerade für uns Frauen in den Ballkleidern war der Ball im vergangenen Jahr besonders schön.“ Damals fand er pandemiebedingt im Sommer statt.

Frankfurterin

Dass München und Los Angeles zu den Lieblingsstädten der ehemaligen Weltklasse-Hochspringerin **Ulrike Nasse-Meyfarth** gehören, dürfte aufgrund ihrer beiden dort errungenen Olympia-Goldmedaillen nicht weiter verwundern. Als gebürtige Frankfurterin freut sich die 66-Jährige aber, dass der Ball des Sports nun in die Main-Metropole zurückgekehrt ist.

Kritikern gezeigt

Ob ihm der Olympiasieg in Paris 2024 glückt, wird Ruderer **Oliver Zeidler** auf dem Roten Teppich gefragt: „Step by Step“, sagt Zeidler. Im vergangenen Jahr wurde er Vierter bei der EM und kurz darauf Weltmeister. „Da habe ich es allen Kritikern gezeigt.“



Die Nationalen Förderer der Sporthilfe (von links nach rechts): Mercedes-Vorstandsvorsitzender Ola Källenius, Deutsche-Bank-Vorstandschef Christian Sewing, Petra Justenhoven, Sprecherin der Geschäftsführung PwC Deutschland, Sporthilfe-Vorstandsvorsitzender Thomas Berlemann, Franziska van Almsick, stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende der Sporthilfe, Robert Peil, Vorstandsmitglied Deutsche Vermögensberatung AG, Christian Seifert, Vorsitzender des Aufsichtsrats der Sporthilfe, Thorsten Langheim, Vorstandsmitglied Deutsche Telekom, Generali-Vorstandschef Stefan Lehmann, Karsen Petry, Sporthilfe-Vorstand Marketing und Vertrieb.



Begehrtes Objekt: die Europa-League-Trophäe der Eintracht.



Smoking statt Judogi: Der Rüsselsheimer Judoka Eduard Trippel, Olympiazweiter in Tokio.



Impressionen aus dem Ballsaal: Unter dessen Kuppel gibt es für die Gäste Sportakrobatik in Perfektion anzuschauen.



Mit „Victory-Zeichen“ – sie ist beim Ball des Sports ein gern gesehener Gast, die frühere Radsportlerin Kristina Vogel.



Rennrodler Felix Loch hält seine Frau Lisa im Arm.



Besuchen immer noch gerne den Ball des Sports: Hessens früherer Ministerpräsident Volker Bouffier und Ehefrau Ursula.



Üblicherweise auf Rennstrecken unterwegs: Mick Schumacher.



Im Mittelpunkt: IOC-Mitglied Britta Heidemann.



Da kauft man doch gerne ein Los und hofft, dass am Ende der langen Ballnacht das Glück zuschlägt: Der Hauptgewinn ist ein Mercedes Benz EQS.



Ringer verkaufen Lose für den guten Zweck: Alexander Leipold und Nadine Weinauge.

BALLGEFLÜSTER

Talentsuche

Als Modelagent ist **Peyman Amin** stets auf der Suche nach neuen und vielversprechenden Talenten. Beim Ball des Sports scheint er da genau richtig zu sein: „Potenzial unter den ganzen Sportlerinnen und Sportlern ist definitiv vorhanden. Ich halte die Augen offen“, so der ehemalige Juror des TV-Formats „Germanys Next Topmodel“, der mit seiner Lebensgefährtin **Sandra Apfelbeck** Nachwuchs erwartet.

Feierbiest

Voller Tatendrang ist auch wieder **Mathias Mester**. Der ehemalige Para-Speerwerfer hat sich mittlerweile einen Ruf als „Feierbiest“ erarbeitet. Ob wir ihn aber auch auf dem Tanzparkett bestaunen dürfen, lässt der 36-Jährige jedoch offen. „Wir schauen mal, was so nach eins bis zwei Drinks passiert.“ Erfahrung hat Mester jedenfalls vorzuweisen. Im vergangenen Jahr hat er bei der RTL-Show „Let’s Dance“ den dritten Platz errungen.

Zehnmeterbrett

Mit den Turnern, die am heutigen Abend den Saal mit Sportakrobatik verzaubern, würde **Fabian Hambüchen** nicht mehr mit zum Training gehen. Das macht er am liebsten mit Ehefrau Viktoria, mit der es aber auch durchaus mal ambitioniert zur Sache gehen kann. Zusammen lachen, können die beiden aber trotzdem, oft auch in gemeinsamen Videos, die sie in den sozialen Medien teilen. Demnächst will Hambüchen wieder hoch hinaus: Er wagt den Schritt beim Turmspringen – mit großen Zielen. „Ich will hoch auf den Zehner und habe hart in Köln dafür trainiert.“ Wir dürfen gespannt sein.



Die Sportakrobaten der Eintracht vereinen in ihrer Show Ästhetik, Athletik und Artistik zur Musik und zeigen, wie sehr ihr Sport von Präzision, Eleganz und Teamwork geprägt ist.



Freut sich, dass der Ball weiterhin in Hessen stattfindet: Hessens Ministerpräsident Boris Rhein und Ehefrau Tanja Raab-Rhein amüsieren sich bestens.



Volker Greiner (Emirates Airline) mit Ehefrau Luisa.



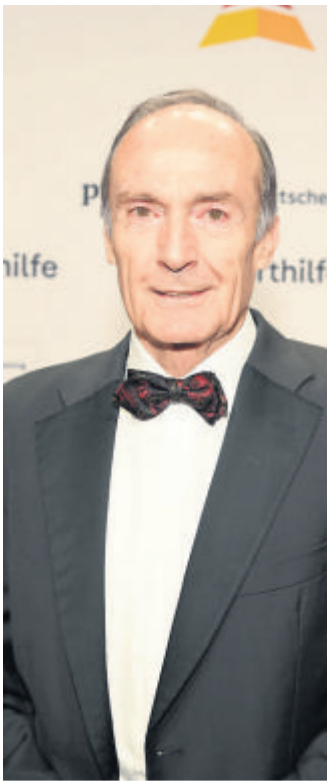
Hermann Bühlbecker (Geschäftsführer der Lambertz-Gruppe) mit Begleiterin Giovanna Moreno.



Hoher Besuch vom Dienort in Berlin, privat kommt sie aus dem Taunus: Bundesinnenministerin Nancy Faeser mit Ehemann Eyke Grüning.



Da gibt es kaum einen Zweifel, Rot ist in diesem Jahr die Farbe der Wahl bei den weiblichen Gästen des Ball des Sports.



Stammgast beim Ball des Sports: Eberhard Gienger.



„Wir sind zwar nicht die großen Tänzer, freuen uns aber ungemein auf diesen Abend“, sagen Lotto-Hessen-Chef Martin Blach und Filiz Blach.



Machen eine gute Figur: Mathias Mester und Julia Brückmann.



Zeigen ihr Können: Die jungen Sportakrobatinnen begeistern die Gäste beim Ball des Sports in der Festhalle.



Die Kletterinnen und Kletterer bringen die Gäste des Ball des Sports zum Staunen.



Mit viel Applaus bedacht: Der Sportler des Jahres 2022 und Zehnkampfweltmeister Niklaus Kaul vom USC Mainz hat ein ganz besonderes Sportjahr mit großen Erfolgen hinter sich.



Regelmäßig beim Ball des Sports dabei: Der frühere deutsche Sport- und Innenminister Thomas de Maizière mit Ehefrau Martina



Alles Gute kommt von oben: Moderator Johannes B. Kerner (r.) und Thomas Berlemann bestaunen den spektakulären Kletterberg an der Hallendecke.



Eine strahlende Olympiasiegerin: Reiterin Ingrid Klimke.

BALLGEFLÜSTER

Vegane Leckereien

Auf seine Werke sind an diesem Ballabend wirklich alle gespannt. Nach 2019 und 2020 kreiert Starkoch **Nelson Müller** auch in diesem Jahr das „Gala-Menü“ – und legt großen Wert auf vegane Gerichte. „Ich bin schon gespannt auf die Gesichter, wenn die Gäste die Speisen vor sich haben. Das wird definitiv wieder etwas Besonderes“, sagt Müller. Zum Start wird Panna Cotta vom Hokaidokürbis mit Kürbiskern Chutney und Mandarine serviert. Beim Hauptgang dürfen die Gäste zwischen geschmorten Bäckchen und Filet vom Weideochsen mit Selleriepüree, Kartoffelschmarrn und Rosenkohlblättern oder der veganen Variante mit Kohlrabistrudel, Kohlrabi, Wildkräuteröl, gebrannten Chili-Walnüssen sowie Kohlrabi wählen. Und für den süßen Hunger gibt es Blaubeermousse mit Sauerrahmsorbet, Ahornsirupspuma und karamellisiertes Müsli als Dessert. Da ist sicher für jeden etwas dabei.

„Liebe den Ball“

Die Vorfreude auf den Abend ist ihr ins Gesicht geschrieben. „Ich liebe den Ball des Sports und freue mich wieder total auf diesen Abend“, sagt **Britta Heidemann**. Freunde und Bekannte treffen, sportliche Leistungen würdigen und einfach den Abend genießen. Das ist das, warum sich die ehemalige Fechterin so sehr auf den Ball freut. „Letztes Jahr hatte ich meinen Degen dabei, aber der hat heute nicht zum Kleid gepasst“, sagt Britta Heidemann, die in knalligem Rot daher kommt. „Die Farbe lenkt beim Eröffnungstanz vielleicht ein bisschen davon ab, dass ich nicht tanzen kann“, lacht die Olympiasiegerin von 2008.

Sport im Mittelpunkt

Er selbst sieht sich nicht als den allergrößten Sportler, doch diesen Abend möchte er sich nicht entgehen lassen. Ex-Gesundheitsminister **Jens Spahn** (CDU) ist besonders darüber glücklich, dass der Ball des Sports in Frankfurt wieder ohne Corona-Restriktionen über die Bühne gehen kann. „Der Sport steht hier absolut im Mittelpunkt, ich freue mich auf einen geselligen Abend“, sagt Spahn. Der selbst zuhause ein bisschen Krafttraining betreibt. Das war's dann aber auch.

Meier schwärmt

Immer noch beeindruckt von der Leistung der Eintracht beim 3:0-Heimsieg gegen Schalke 04 zeigt sich der Frankfurter Fußballgott **Alex Meier** auf dem Roten Teppich. „So ein klarer Sieg gegen einen guten Gegner zeigt, welche Qualität die Mannschaft hat.“ Meier traut der Eintracht jetzt sogar einen Sieg gegen die Bayern am kommenden Samstag zu, doch die Meisterschaft werde am Ende doch wieder in München gefeiert.



Hessens Innenminister Peter Beuth und Simone Schieferstein sind bestens gelaunt.



Im Eisschnelllauf hat Gunda Niemann-Stirnemann Medaillen wie am Fließband gesammelt.



Handball-Legende Heiner Brand mit Ehefrau Christel Brand.



Matthias Steiner, hier mit seiner Frau Inge, hat bei Olympia 2008 für einen legendären Sportmoment gesorgt.



Ball des Sports statt Australian Open: Andrea Petkovic.



Auch die ehemalige Weltklasse-Schwimmerin Franziska van Almsick versucht ihr Glück und kauft beim Ball des Sports in Frankfurt Lose.



Viel los auf dem Roten Teppich: Nelson Müller, der das Gala-Menü kreiert hat, ist ein gefragter Gesprächspartner.

WIESBADENER KURIER

Herausgeber:
Joachim Liebler

Verlag: VRM GmbH & Co. KG,
Erich-Dombrowski-Straße 2, 55127 Mainz
(zugleich auch ladungsfähige Anschrift für alle
im Impressum genannten Verantwortlichen)
Postfach 3120, 55021 Mainz, Tel. (06131) 48 30;
Fax (06131) 48 58 68, AG Mainz HRA 0535, pHG:
VRM Verwaltungsgesellschaft mbH.

Geschäftsführung:
Joachim Liebler

Chefredaktion:
Lutz Eberhard (Mitglied der Geschäftsleitung),
Olaf Streubig (Stv., redaktionell verantwortlich),
Wiesbaden), Friedrich Roeding, Jochen Bohle
(Stv.), Tobias Goldbrunner (Stv.), Julia Lumma
(Stv.)

Redaktion: Tobias Goldbrunner, Lisa Bolz,
Olaf Streubig, Eric Hartmann, Henri Solter,
Nadine Peter, Henning Kunz, Stephan Crecelius,
Martin Schirling.

Fotos: Frank Heinen, Corinna Beck, Hasan Bratic,
Johannes Lay.

Gestaltung: Sabine Bartsch

Anzeigen: Melanie von Hehl (verantwortlich)

Druck: VRM Druck GmbH & Co. KG,
Alexander-Flaming-Ring 2,
65428 Rüsselsheim.

Wir sind **VRM**



Die Sporthilfe dankt allen Partnern des Ball des Sports 2023

Nationale Förderer

